

Abs.:

Botschaft der Republik Kolumbien

I.E. Frau Yadir Salazar Mejia

Taubenstraße 23

10117 Berlin

Hamel, 01.07.2026

Sehr geehrte Frau Botschafterin,

mit großer Betroffenheit habe ich von der Menschenrechtsorganisation Amnesty International erfahren, dass auf die kolumbianische Staatsbürgerin **Cleiner Almanza** in der Gegend von Cartagena ein schwerer Überfall stattgefunden hat. Dieses von Unbekannten verübte Verbrechen hätte sie fast das Leben gekostet. Ganz offensichtlich steht der Überfall in engstem Zusammenhang mit ihren Recherchen wegen des „Verschwindens“ ihres Bruders im Jahr 1988. Cleiner Almanza, die in der Organisation *Mujeres Buscadoras* aktiv ist, gehört zu den Frauen, die wegen ihrer Suche nach „verschwundenen“ Angehörigen großen Risiken geschlechtsspezifischer Gewalt bis hin zur Ermordung ausgesetzt sind. Auch wenn die Angehörigen der Organisation seit 2024 gesetzlich als Menschenrechtsverteidigerinnen anerkannt sind, für die besondere Schutzmaßnahmen vorgesehen sind, werden auch weiterhin zentrale Verpflichtungen der Generalstaatsanwaltschaft, Angriffe auf die betroffenen Frauen gründlich zu untersuchen, nicht umgesetzt.

Ich habe mich in dieser Angelegenheit an die Generalstaatsanwältin Luz Adriana Camargo gewandt, eine Kopie meines Schreibens lege ich diesem Brief bei.

Ich bitte auch Sie, Frau Botschafterin, dringend, sich dafür einzusetzen, dass der Angriff auf Cleiner Almanza umfassend untersucht und aufgeklärt wird und dass Täter und Auftraggeber dieses Verbrechens gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Wirksame Ermittlungen sind unverzichtbar, um weitere Angriffe auf die Mitglieder der Organisation *Mujeres Buscadoras* zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen